Freitag
10. Juli 2020
19.30 Uhr
LiveStream

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

IMWI Institutsabend

Otto Hochbaum · Till Metzner · Patrick Carroll
Sound Shapes (2020 · UA)
Interaktive Installation

Tim Offenhäußer
Game of Notes (2020 · UA)
MIDI-Version 1.0
für Computerflügel

Elina Lukijanova
Für Finale (2020 · UA)
A/V Fixed Media

Anselm Weber
Binaurale Studien I – II (2020 · UA)
Fixed Media, Binaural

Patrick Borgeat
Silence (2020 · UA)
Fixed Media, Binaural

Jacqueline Butzinger · Jia Liu · Shu Ching Chon
__.__ (2020 · UA)
Remote Audiovisual Live Coding Performance

Michael Greß
Sphären Quintett (2020 · UA)
A/V Fixed Media

Jia Liu · Peter Chorkov
Corridor (2020 · UA)
Remote Live Electronics Performance for Web Conferencing Systems

Peter Chorkov Blockflöte
Jia Liu Live-Elektronik

Otto Hochbaum · Till Metzner · Patrick Carroll
Sound Shapes
Interaktive Installation

Otto Hochbaum · Till Metzner · Patrick Carroll
Sound Shapes (2020 · UA)
Interaktive Installation

"SoundShapes" ist eine interaktive Installation, bei dem der Zuschauer über unsere Webseite das Bild eines Live-Videostreams durch das Hinzufügen von Formen in verschiedenen Farben verändern kann. Über das Bild läuft ein Step-Sequenzer, der Bereiche des Bildes auswählt. Die Farbwerte aus dem momentanen Bildausschnitt werden per Open Sound Control an SuperCollider gesendet, um aus den Daten Klang zu generieren.

Je mehr Zuschauer das Bild bearbeiten, desto lebendiger wird das Bild – und dadurch auch der entstehende Klang. Schaut vorbei, zeigt eure künstlerische Begabung und schafft zusammen ein Klang-Bild!

Otto **Hochbaum**, Till **Metzner** und Patrick **Carroll** studieren Musikinformatik im sechsten Bachelor-Semester. Das hier vorgestellte Projekt ist im Rahmen des Seminars *Kreatives Programmieren* unter der Leitung von Patrick Borgeat entstanden.

Tim Offenhäußer
Game of Notes (2020 · UA)
MIDI-Version 1.0 für Computerflügel

"Game of Notes" ist ein Algorithmus, der in Anlehnung an "Conway's Game of Life" MIDI-Daten erzeugt. Basierend auf der Eingabe der ersten Generation an Noten werden Folgegenerationen berechnet. Die Population kann nach wenigen Generationen aussterben oder sehr lange bestehen und dabei viele interessante Gestalten hervorbringen. Zu hören sind verschiedene Populationsberechnungen basierend auf verschiedenen, von mir ausgewählten Erstgenerationen.

Tim **Offenhäußer** wurde 1995 in Stuttgart geboren. Während der Schulzeit lernte er die Instrumente Blockflöte und Saxophon, mit denen er in verschiedenen Musikensembles spielte. Nach dem Schulabschluss und einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) begann er 2015 sein Studium im Studiengang Bachelor Musikinformatik und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Während des Studiums spielte er in der *Bigband*, und er ist Mitglied der Band *genre0x95*. Seit 2019 studiert er Musikinformatik im Master-Studiengang.

Elina Lukijanova
Für Finale (2020 · UA)
A/V Fixed Media

Finale *ist ein Notationsprogramm, das mich nunmehr schon seit acht Jahren durch mein Leben begleitet.*

Wir gingen durch schwere Zeiten der Enttäuschung und des Schmerzes. Bugs, Überhitzung und RSI blitzten wie Dornen an unserem Wegesrand. Aber auch gemeinsame Lichtmomente der entzückendsten Einfälle erlebten wir. Nützte sie mir, waren wir glücklich. Lag sie mir zur Last, verfluchte ich sie. Schon viel zu lange habe ich sie nur als Krücke abgetan, mir beim Stimmen aussetzen zu helfen, die Dramaturgie zeitlicher Ereignisse auszuloten oder mikrotonale Stimmungen zu simulieren. Wie oft brüllte ich ihr zu, sie solle Noten richtig ausrichten, Vorschläge korrekt darstellen oder Glissandi zu spielen lernen. Erst heute verstehe ich: Finale *ist, was sie ist – eine besondere Interpretin, die es verdient hat, ein Werk auf den binären Leib geschrieben zu bekommen. Dies könnte das erste in einer Reihe von Widmungen werden, aber wir wissen nicht, wohin uns das Leben noch führt.*

Geboren 1983 im heutigen Moldawien, zog Elina **Lukijanova** im achten Lebensjahr nach Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Songwriting, Keyboard und Music Technology in Enschede (Niederlande) bei Sebastian Altekamp, Glenn Corneille und Peter Leutscher. Sie arbeitete sie als Assistentin für die Müllkünstlerin Inge van Kann und den Komponisten Edgar Mann, während sie sich im Selbststudium mit Instrumentenbau, Mikrotonalität und dem Schreiben von Lyrik beschäftigte. Seit 2015 studiert sie Komposition bei Prof. Dr. h. c. Wolfgang Rihm und Prof. Markus Hechtle sowie Musikinformatik bei Prof. Dr. Thomas A. Troge und Prof. Dr. Christoph Seibert. Elina Lukijanova nahm an zahlreichen Meisterkursen teil, unter anderem bei Dieter Ammann, Chaya Czernowin, Ondřej Adámek, Francesco Felidei, Zeynep Gedizlioğlu, Mathias Steinauer, Manos Tsangaris, Dietrich Eichmann und Rebecca Saunders.

2018 gründete sie mit Musikinformatiker*innen die Artrock-Band *genre0x95* und gewann den DELTA Kompositionspreis des Klangforums Heidelberg. Für das Jahr 2020 ist sie Trägerin des Wolfgang-Rihm-Stipendiums, gefördert durch die Hoepfner Stiftung.

Elina Lukijanovas Werke beziehen sich zuweilen auf Bildende Kunst, auf eigene lyrische Arbeiten, Texte anderer Autor*innen und philosophische Arbeiten. Sie legt ihr Augenmerk auf Texturen, auf Prozesse des physischen Schaffens und Erfindens, seien es eigene Instrumente, mikrotonale Stimmungen oder Ideen digitaler und rekursiver Umgebungen: Flüchtigkeiten, die in einer sinnlichen Welt Erfahrung finden.

Anselm Weber
Binaurale Studien I - II (2020 · UA)
Fixed Media, Binaural

In „Binaurale Studien I-II“ werden Raumbewegungen mithilfe von Klängen unterschiedlicher Textur abgebildet. Diese Bewegungen werden mithilfe von Spatialisierung durch das ATK-Ambisonic Toolkit und SuperCollider räumlich verortet, wobei feststehende Parameter an zuvor bestimmte Raumpositionen geknüpft werden. Diese dienen als Ankerpunkte, um Positionen abzubilden und der Komposition mehr Klarheit zu verleihen. Sowohl die Raumposition als auch die Beschleunigung der spatialisierten Klänge ändern sich jedoch beständig. Somit entsteht ein Gegensatz zwischen statischen Raum-Parametern und dynamischen Raum-Bewegungen. Innerhalb dieses Aufbaus werden nun drei unterschiedliche Klang-Zusammenstellungen den exakt selben Bewegungsablauf vollziehen. Um diesen Ablauf möglichst präzise über Stereo-Kopfhörer darzustellen, werden alle zuvor im Raum transformierten Klänge binaural wiedergeben.

Anselm **Weber** wurde 1993 in Heidelberg geboren. Im Laufe seiner Schulzeit nahm er Cello-Unterricht und spielte in verschiedenen Ensembles und Bands. Nach seinem Abitur begann er Architektur zu studieren. Währenddessen entdeckte er seine Leidenschaft für zeitgenössische Musik und bewarb sich deshalb für Musikinformatik an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. In seiner Studienzeit absolvierte er zahlreiche Meisterkurse und Workshops und nahm an vielen Projekten teil. Seit 2018 spielt er in der Art-Rock-Band *genre0x95* E-Cello und E-Gitarre, und er führte mehrere eigene Stücke auf, in denen er nicht nur als Interpret, sondern auch als Komponist auf der Bühne stand.

Patrick Borgeat
Silence (2020 · UA)
Fixed Media, Binaural

In Zeiten physischer Distanzierung halten mich meine Gerätschaften daheim sozial und gesellschaftlich am Leben – oftmals in aller Stille, manchmal vielleicht leise lüftend oder klickernd. Doch ihre Welt ist primär keine mechanische, sondern eine elektronische. Um andere Elektrowesen zu erreichen, schreien sie, mit Hoffnung auf Antwort, in den Äther. Weil sie ihr Inneres nicht verbergen können, brabbeln viele auch einfach nur so vor sich hin. Hiermit soll ihnen Gehör verschafft werden.

Patrick **Borgeat**, geboren 1985 in Öhringen, ist Doktorand und Dozent am Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe mit den Schwerpunkten Creative Coding, immersive interaktive 3D-Umgebungen, Live-Visuals und Live-Coding. Seit 2010 europaweit Auftritte, Talks und Workshops – unter anderem in Berlin, London, Madrid, Venedig, Linz, Prag, Wien, Liepāja, Tallinn und St. Petersburg. Mit *Benoît and the Mandelbrots* erhielt er eine Honorary Mention beim Prix Ars Electronica (2012) in der Kategorie *Digital Musics & Sound Art*; mit der audiovisuellen Band *Ganzfeld* eine Honorary Mention beim Visual Music Live Contest (2015).

Jacqueline Butzinger · Jia Liu · Shu Ching Chon

__.__ (2020 · UA)

Remote Audiovisual Live Coding Performance

„__.__“ ist eine auf der Praxis des Live Codings basierte audiovisuelle Netzwerkperformance, die der Frage nachgeht, wie man mit dieser audio-/visuell vernetzten Welt interagieren und untereinander kollaborieren kann. Drei geographisch verteilte Rechner sind über das Internet miteinander verbunden (OSC Junction). Netzwerkparameter (wie z. B. die Latenz) werden abgegriffen und audio-/visuell umgesetzt. Der Titel ist eine symbolische Darstellung eines Wassertropfens. Der Sound beinhaltet binaural Audio, daher empfiehlt sich die Verwendung von Kopfhörern.

Jacqueline Julianna **Butzinger** wurde 1998 in Heidelberg geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie Geige zu spielen und nahm später an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ und am Landeswettbewerb des Tonkünstlerverbands teil. Seit 2017 studiert sie Musikinformatik/Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Jia **Liu** hat zunächst am Shanghai Conservatory of Music, danach bei Prof. Markus Hechtle und Prof. Dr. h. c. Wolfgang Rihm an der Hochschule für Musik Karlsruhe Komposition studiert. Aktuell absolviert sie ein Master-Studium der Musikinformatik. Als Teil einer Generation von Komponisten, die mit der raschen Entwicklung des Computers aufgewachsen ist, hat sie nicht nur Interesse daran, Musik mit dem Computer zu machen, sondern auch das Bestreben, sowohl das Wissen aus verschiedenen Bereichen der Informatik als auch die Philosophie hinter Mensch und Maschine in einer multimedial vernetzten Welt zu erlernen und zu verstehen. Aktuell widmet sie sich der Komposition audiovisueller Stücke, in denen die multimodale Wahrnehmung eine wichtige Rolle spielt. Ihre Werke für Orchester und Kammerensemble sowie elektronische und multimediale Kompositionen wurden in Nizza, Saint-Étienne, Karlsruhe, Shanghai, Daegu und im World Wide Web aufgeführt.

Shu Ching **Chon** wurde 1995 in Taiwan geboren, hatte schon als Kind Klavierunterricht und studierte Klavier an der Taiwan University for Technology. Sie interessiert sich für Musik, Kunst und Philosophie in verschiedenen Kulturräumen. Derzeit studiert sie im sechsten Semester im Bachelor-Studiengang Musikinformatik und Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

Michael Greß
Sphären Quintett (2020 · UA)
A/V Fixed Media

Fünf Kugeln in einer endlosen Weite eintöniger Farbe.
Sie schwellen an, halten ihre Form und fallen in sich zusammen.
Gitarrensamples entscheiden über ihr Schicksal.

Geboren 1994 in Rastatt, genoss Michael **Greß** eine vielfältige musikalische Ausbildung. Er erlernte Blockflöte, Klarinette und Klavier, später autodidaktisch Gitarre und Gesang. Seit 2013 spielt er in der Rockband *Debt Mountain* als Sänger und Gitarrist. 2015 unterstützte er die Rockgruppe *Metalneck* am E-Bass. Er studiert seit 2017 Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe und realisiert Projekte und Arbeiten mit Schwerpunkt auf Neuer Musik und Multimedialer Kunst.

Jia Liu · Peter Chorkov
Corridor (2020 · UA)
Remote Live Electronics · Performance for Web Conferencing Systems

Peter Chorkov Blockflöte · *Jia Liu* Live-Elektronik

Die Performance findet in der audiovisuellen Welt von Videokonferenzen statt, einer virtuellen Umgebung, in der wir uns im Moment alltäglich aufhalten. Sie erkundet die 'Raumakustik' der Videokonferenz (inklusive aller Glitches, Verzögerungen und technischen Unzulänglichkeiten), die Interaktion der Musiker untereinander, aber auch die Interaktion mit dem Publikum (zum Teil unbeabsichtigt, wenn sich durch Teilnahme z. B. die Netzwerklast erhöht). Ein wichtiger Aspekt ist hierbei auch die Live-Atmosphäre und die Authentizität der Performance innerhalb der Videokonferenz. Beide Musiker spielen von Zuhause aus.

Peter **Chorkov** wurde in Berlin geboren. Von 2009 bis 2018 besuchte er dort das Musikgymnasium *Carl Philipp Emanuel Bach*, wo er er hochqualifizierten Blockflöten-Unterricht bei Martin Ripper erhielt und auch im Nebenfach Klavier unterrichtet wurde. Zwischen 2009 und 2018 nahm er mehrmals sehr erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert" teil. Beim *Dussmann-Wettbewerb 2015* gewann er den Sonderpreis für zeitgenössische Musik. Als Solist und als Ensemblemitglied hatte er zahlreiche Auftritte am Musikgymnasium, in Kirchen, an Musik- und anderen Hochschulen. Er war Stipendiat der Meyendorf-Stiftung und der Gerda-und-Luigi-Pradé-Stiftung und ist Preisträger der Nordhorn Recorder Festival Competition 2020. Derzeit studiert er Blockflöte im Bachelor-Studiengang bei Prof. Karel van Steenhoven und Ulrike Mauerhofer an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Besondere Impulse empfing er bei Meisterkursen unter anderem von Maurice Steger, Jeremias Schwarzer und Ilya Korol sowie bei renommierten Blockflöten-Festivals.

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
KARLSRUHE

Projektbetreuung	Patrick Borgeat Luis Antunes Pena Prof. Dr. Christoph Seibert Prof. Karel van Steenhoven
Technische Realisation	ComputerStudio
Produktion	Studierende im Fach Medienproduktion unter der Leitung von Rainer Lorenz Johannes Biedermann Mila Grishkova Andres Kaufmes Valentin Möller Alexander Nguyen Niklas Römer Emanuel Wolf Utku Bettemir Michael Greß
Licht & Bühne (Wolfgang-Rihm-Forum)	Moritz Schenzle Michael Bergmann Patrick Hämmerle
Haustechnik	Bernd Rohleder Markus Stockhausen Alexander Biskupski
Layout & Gestaltung	Mattis Dänhardt Presse- und Betriebsbüro

IMWI Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

ComputerStudio
Hochschule für Musik Karlsruhe

Gefördert von
den Stiftungen der Sparda-Bank

CampusOne
Schloss Gottesaue